

Schengen-Konflikt: Ludwig im Gespräch mit rumänischen Pfarrern

Wiener Bürgermeister sagte rumänisch-orthodoxen Priestern bei Gespräch im Rathaus seine Unterstützung für den Beitritt Rumäniens zum Schengenraum zu

Wien, 15.12.2022 (KAP) Der Wiener Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ) hat am Donnerstagvormittag, 15. Dezember, rumänisch-orthodoxe Geistliche aus Wien zu einem Gespräch eingeladen. Anlass dafür sind die aktuellen Unstimmigkeiten zwischen Österreich und Rumänien wegen des Vetos Österreichs gegen einen Schengen-Beitritt Rumäniens.

Der Einladung des Bürgermeisters ins Wiener Rathaus waren Bischofsvikar Nicolae Dura und die beiden Pfarrer Ioan Moga und Emanuel Nutu gefolgt. Mit diesem Treffen wollte der Wiener Bürgermeister seine Unterstützung für den Beitritt Rumäniens zum Schengenraum deutlich machen, wie die rumänisch-orthodoxe Kirche im Anschluss mitteilte.

"Als Bürgermeister der Stadt Wien ist es mir wichtig, dass wir stets das Miteinander und das Gespräch vor das Trennende stellen", hielt Bürgermeister Ludwig dazu auf seiner Face-

book-Seite fest. In einem gemeinsamen Europa gehe es nicht, "dass man andere Länder aus innenpolitischem Kalkül vor den Kopf stößt", so Ludwig.

Wien sei eine Weltstadt, "in der wir Offenheit und Miteinander leben", so der Bürgermeister weiter: "In unserer Stadt leben über 45 000 Menschen mit Wurzeln in Rumänien. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für Wirtschaft und Gesellschaft, den ich sehr schätze. Ich werde mich deshalb weiterhin dafür einsetzen, dass Rumänien in Zukunft Teil des Schengenraums wird."

Österreich blockierte zuletzt in Brüssel den Beitritt Rumäniens und Bulgariens in den grenzkontrollfreien Schengenraum. Die Regierung begründet dies mit der gestiegenen irregulären Migration und der hohen Zahl von Asylantträgen in Österreich.